

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 80

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Ein psalm Asaph.
Herr es sind heiden in
 dein Erbe gefallen / die
 haben deinen heiligen tem-
 pel verunreinigt / vnd
 auf Jerusalem steinhauffe
 gemacht. Sie haben die
 zeidnam deiner knechte den
 vogeln unter dem himmel
 an freien gegeben / vnd das
 herzblatt der heiligen den
 kindes. Iudas hieren im lande. Sie habt
 das vergessen vmb Jero-
 salim her wie wasser vnd
 die juge. Warum war niemand
 der kraftig
 wir sind unsern Nachbarn
 gezeugt. Sie habt
 uns schamlos
 mit hohn denen die
 wir so gern
 sind zu machen. Vnd deinen eifer
 der heiden erden
 schaden. Der
 der rauhende
 kommt. Und
 heiden die haben
 benutzt. Und
 schanden. Und
 die hatten
 nicht mit hoff
 es gehabt. Und
 den stamm ih-
 res sion seien
 spiet. Und da-
 schmiede und
 das meigl
 ist. Und er-
 kundt. Und er-
 ihn von den
 und den lang-
 schen holen
 und das
 und den
 er mellen sie und
 traurig
 allen vol-
 men. Und
 mißtrau-

beitet die kinder des jodes.
 1 2 Und vergilt unsern Nach-
 barn siebenfältig in ihrem
 bosom / ihre schmach damit
 neidet. HERRN geschenke
 3 haben. Wir aber dein volk
 vnd Sdache deiner weider
 danden dir ewiglich / vnd
 verkündigen deinen rhum
 für vnd für.
 Psalm 50. Klug über die nach
 der Kirchen, vnd bitte ymb
 Schlirme derselbigen.
 1 Ein psalm Asaph von dem
 Spanroter vorzua-
 singen.
 2 D 9 hirte Israel höre / der
 du Joseph hüttest wie
 der Schafe / erscheine / der
 du füsst der Cherubim. Er-
 weite deine gewalt / der du
 für Erraham / Beniamin
 vnd Manasse bist / vnd kom-
 me uns zu hülfe. O E L E
 tröste uns / vnd laß leu-
 ten dein Antlitz / so genesen
 wir. HERR Gott Zebaoth
 Wie lange wilst du zürnen
 über dem Gebet deines
 Volks? Du speisest sie mit
 Threnenbrot / vnd tren-
 dest sie mit grossem masch
 threnen. Du segest uns uns-
 seren Nachbarn zum zauden
 vnd unsrer feinde spotten
 uns. Gott Zebaoth tröste
 uns! Laß leuchten dein
 antlitz / so genesen wir. Du
 hast einen Weinort auf
 Egypten geholet / vnd haft
 vertrieben die Heiden / vnd
 vnd den selben zerstangen.
 10 Du haft für ihm / die han-
 gemacht / vnd haft ihn
 lassen einwurzeln. Dass er
 das Land erfüllt hat. Ver-
 ge sind mit seinem Sibat-

ten bedeckt / vnd mit seinen
Reben die Ledern Gottes.
Du hast sein gewäds auf / 12
gebreitet bis ans Meer /
vnd seine Zweig bis ans
Wasser. Warumb hast du / 13
denn seinen Baum zu bros-
chen das ihn zu reisst alles
das fürüber gehet? Es habe / 14
ihn zumuhlet die wilden
Gäue / vñ die wilden thier
haben ihn verderbet. Gott / 15
Behaith wende dich vnd
schau vom Himmel / Vnd
sieh an / vnd siehe heim di-
sen Weinstock. Und halt ihn / 16
in hau / denn deine rechte
gepflanzt hat / Vnd den
du dir vestiglich erwehlet
hast. Sieh drein vnd schaue / 17
das des brennens vnd rei-
sens ein ende werde. Deine / 18
hand sühne das Volk deiner
Neben / vnd die Leu-
te die du dir vestiglich er-
wöhlet hast. So wollen wir / 19
nidt von dir weiden / Läß
uns leben / So wollen wir
deinen Namen anrufen.
Herr Gott Behaith / trostezo
uns lasch dein antlis leu-
ten / so gedenken wir.

Psal. 8. Erzählung der gute-
thaten Gottes und des vns-
dancks gegen Gott.

Auff der Githith vorzu-
sing / Assaph.

S Inget frölich Gott / der
vnfer stärke ist / jauchs
et dem Gott Jacob: Rennet
die Palmen / vnd gebet her
die paulen / sieblich harps-
fen mit Psalmen. Blaset
im Neumonden die Psalme / 4
ven inn vnsrem Hesse der
Laubrüste. Denn solches ist
ein Weise inn Israel / vnd

ein Held des Gottes. Jacob
6 Soldat hat er zum Zeugnis
gesetz unter Joseph / das sie
auf Egyptenland zogen /
vnd fremde sprade gehört
hatten. Da id ihre Schuh-
der von der last entledigt
hatte / vnd ihre hände der
8 töpften los wurden. Da du
mid in der not anriefest
halß ich dir auf / vnd ehe-
ret dich da dich das nette
Asteriel / vnd versuchte dich
9 am Haderwasser. Sela. Hö-
re mein Vold / ich wil unter
dir zeugen / Israel du soll
10 mid hören. Das unter dir
kein ander Gott sei / vnd
du keinen fremden Gott
11 anbeteist. Ich bin der Hr
dein Gott / der dich auf E-
gyptenland geführet hast
12 Zhu deinde mund weit auf/
lak mid ihn füllen. Aber
mein Volk gehordet nicht
meiner stimme / vnd Israel
13 wil mein nit. So hab ich sie
gelassen inn ihres heren
dündel / das sie wandeln
14 nach ihrem rath. Wollte mein
Vold mir gehorchen sein
vnd Israel auf meinen
15 wege gehen. So wolte ich
ihre feinde bald hempschen /
vnd meine hand über ihre
16 Widerwertige wenden. Da
die den Herrn haben mö-
gen an ihm schelen / Ihre
zeit aber wurde emglich
17 wehren. Und ich würde sie
mit dem besten Weizen
speisen / und mit Honig aus
dem felsen setzien.

Psal. 82. Gebet vnd Trost
wider die Tyrannen.

Ein Psalm Assaph.

G Ot siehet in dergemeint
Gottes / vnd ist Richter
vnd